



Aus dem Regierungsrat des Kantons Obwalden

Nachtrag zum Tourismusgesetz sowie Konzept Schwerpunktgebiete und Entwicklungsvorstellungen

Der Regierungsrat hat das Verfahren betreffend den Nachtrag zum Tourismusgesetz mit der verpflichtenden Einführung der Tourismusförderungsabgabe in den meisten Gemeinden einstweilen sistiert. Die Vorlage erscheint aufgrund des Vernehmlassungsergebnisses im heutigen Zeitpunkt noch nicht mehrheitsfähig. Vor der Anpassung des Tourismusgesetzes soll daher ein Konzept für die Reorganisation der touristischen Organisationen erarbeitet werden, welches die aktuelle Ausgangslage und die übergeordneten Entwicklungsperspektiven des Tourismus im Kanton Obwalden aufzeigt. Auch sollen konkrete Vorschläge für die Umsetzung der Richtplan-Texte im Bereiche des Tourismus vorgelegt werden.

Der Regierungsrat hat das Institut für Tourismuswirtschaft in Luzern (ITW) beauftragt, eine Studie über mit einem Gesamtüberblick über die aktuelle Ausgangslage und über die Entwicklungsperspektiven des Tourismus im Kanton Obwalden zu erstellen. Erwartet werden eine Situationsanalyse und konkrete Vorschläge für die Fortentwicklung der bestehenden Destinationen in Obwalden. Für die Umsetzung der Richtplanung in den touristischen Schwerpunktgebieten Melchsee-Frutt und Engelberg sowie den ergänzenden Tourismusgebieten des Sarneraatal müssen die Entwicklungsvorstellungen festgelegt werden.

Im Sinne einer optimalen Einbindung des vorhandenen Know-hows sowie einer besseren Akzeptanz durch die direkt betroffenen Personen und Organisationen wird eine schlanke Task Force eingesetzt. Die Task Force unter der Leitung des Volkswirtschaftsdepartements erarbeitet zusammen mit der ITW Entscheidungsgrundlagen für die zukünftige Ausrichtung des Tourismus im Kanton Obwalden. Die Mitglieder der Task Force sollen sich aus betroffenen Kreisen der kantonalen Verwaltung, aus Touristikern, aus Gemeindevertretern und einem Vertreter des REV Sarneraatal rekrutieren.

Die Planung sieht vor, dass dem Regierungsrat schon in wenigen Monaten Entscheidungsgrundlagen für die zukünftige Ausrichtung des Tourismus im Kanton Obwalden vorgelegt werden können.